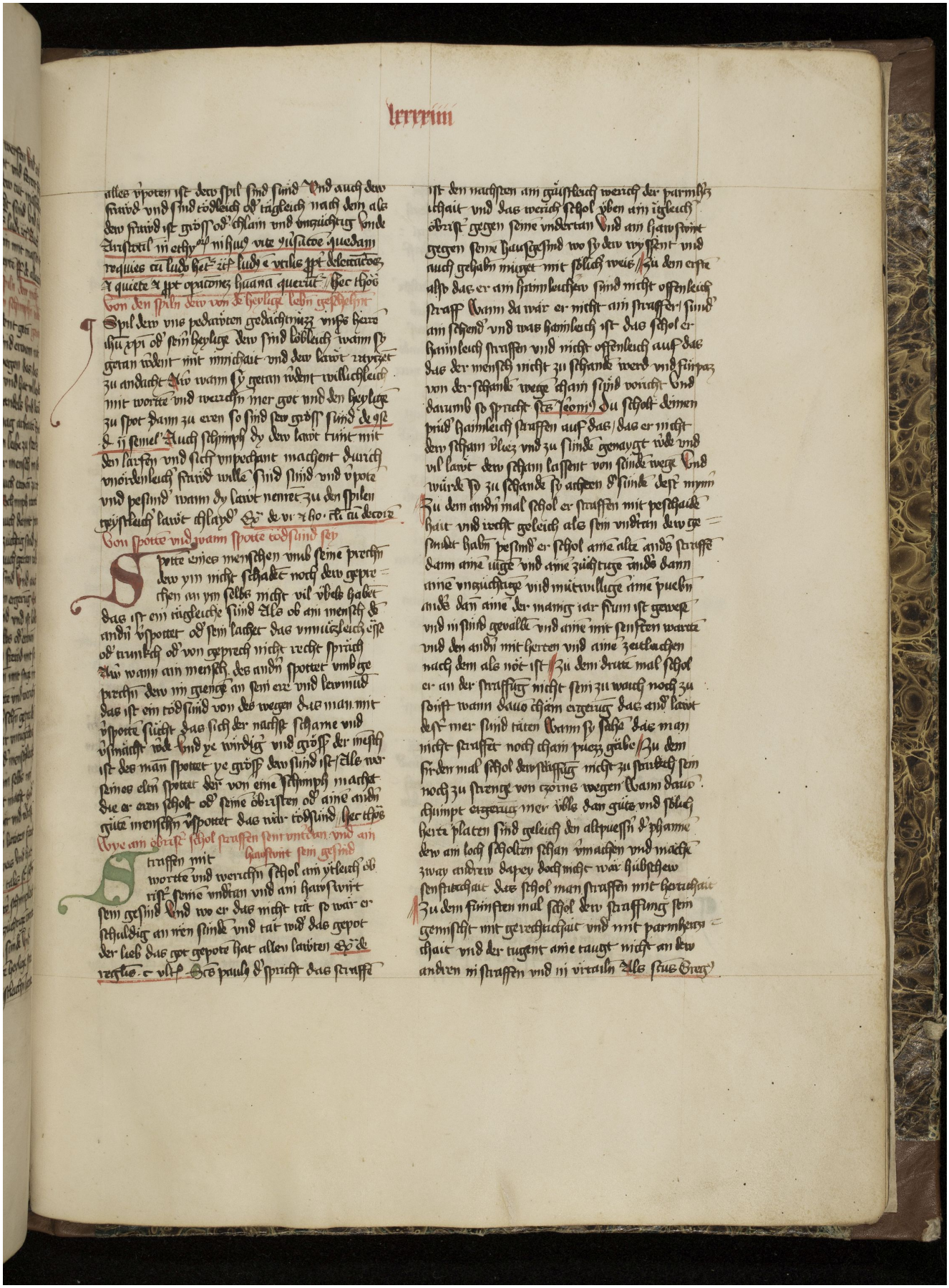
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxxxiiii

alles vpoten ist dew spil sind sind Vnd auch dew
sunnd vnd sind tödleich od' tägleich nach den als
dew sunnd ist gross od' chlain vnd vngüchtig sunde
Aristotil in ethic. nisi sup. vite vitiatore quedam
requies ei iudicabitur iuda e vitio ipsi delectatoe
A quiete A ipsi opuscule huiana queritur hec thos
Von den spiln dew von d' heiligen lebn geschehen
Spil dew vns pedaiten gedächtnuzz vnss herrn
ihu xpi od' sein heiligen dew sind löbleich wann sy
getan werent mit vnmichait vnd dew lawt ruyrget
zu andacht Aw wann sy getan werent willichleich
mit worten vnd werchen mer got vnd den heiligen
zu spot dann zu eren so sind dew gross sind & est
d. ij semel' Auch schimpf dy dew lawt tunt mit
den larven vnd sich vnpechant machent durch
vnordenleich sunnd wille sind sind vnd vpote
vnd pesind' wann dy lawt nemet zu den spilen
geystleich lawt chlaid' Ex de vi. tho. ch. ai decoie
Von spotte vnd wann spotte tödsind sey
Spotte eines menschen vmb seine prechen
dew im nicht schadet noch dew gepre
chen an im selbs nicht vil vbels habet
das ist ein tägleiche sind Als ob ain mensch &
andn vspotter od' sein lacher das vnmüzleich esse
od' trunkch od' von geprech nicht recht spricht
Aw wann ain mensch des andn spotter vmb ge
prechen dew im gienge an sein ere vnd leumud
das ist ein tödsind von des wegen das man mit
vspotte sueht das sich der nachst schame vnd
vnmacht wil vnd ye windig vnd gross der mensch
ist des man spotet ye gross dew sind ist Als wa
seines elen spotter der von eine schimpf machet
die er eren schol od' seine obristen od' aine andn
guite menschen vspotter das nicht tödsind hec thos
Wye ain obrist schol strafen sein vnterten vnd ain
hausvont sein gesind
Strafen mit
worte vnd werchen schol ain yeleich ob
rist seine vnderten vnd ain hausvont
sein gesind Vnd wo er das nicht tät so wär er
schuldig an ren sunde vnd tät wid' das gepot
der lieb das got gepote hat allen lauten Ex de
regulis c. vltimo Ors paulus d' spricht das strafe
ist den nachsten am güsleich werich der parmhz
chait vnd das werich schol yben am igleich
obrist gegen seine vnderten Vnd ain hausvont
gegen seine hausgesind wo sy dew wyssent vnd
auch gehabn mugent mit sölich weis Zu den erste
also das er ain himmleichew sind nicht offenleich
straff Wann du wär er nicht ain strafer sind'
ain schend' vnd was hamleich ist das schol er
himmleich strafen vnd nicht offenleich auf das
das der mensch nicht zu schande wert vnd sunnaz
von der schande wege scham sind vnrecht Vnd
daumb so spricht ste leom. Du scholt dimen
prud' hamleich strafen auf das das er nicht
dew scham vluez vnd zu sunde gemayst vnd
vil lawt dew schain lassent von sunde wege Vnd
würde so zu schande so achten d' sunde dest mym
Zu den andn mal schol er strafen mit peschaide
hait vnd recht geleich als sein vnderten dew ge
sundt habn pesind' er schol ame alte andn strafe
dann ame iugt vnd ame züchtige andn dann
ame vngüchtige vnd mitwilligen ame puchn
andn dan ame der manig iar sum ist gewest
vnd in sind gevalle vnd ame mit senften warte
vnd den andn mit herten vnd ame zeitlichen
nach dem als nöt ist Zu dem drite mal schol
er an der strafung nicht sein zu wauch noch zu
sanft wann dauo scham ergeung das ander
dest mer sind täten Wann sy sache das man
nicht strafet noch scham puezz gäbe Zu dem
fierden mal schol der strafing nicht zu strenck sein
noch zu strenge von zorns wegen Wann dauo
schimpt ergeung mer übls dan güte vnd sölich
herte platen sind geleich der altpuessn d' pfanne
dew am loch scholten schan vmachen vnd macht
zway andrew dapey doch nicht wär hübschew
senftmechait das schol man strafen mit horchsait
Zu dem fünften mal schol der strafing sein
gemischt mit gerechtichait vnd mit parmhertz
chait vnd der tugent ame taugt nicht an dew
andern in strafen vnd in vrteilen Als sunt Greg